

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**

in diesen Tagen nach Ostern wurde mir eine besondere Erfahrung zuteil. Zum ersten Mal konnte ich am Osterkapitel der **infag** im Kloster Reute teilnehmen. Ein großes Geschenk diese besonderen Tage mit vielen Schwestern und Brüdern aus der franziskanischen Familie aus D, L, A und der CH zusammen zu sein, zumal ich die Ehre hatte unsere Gemeinschaft vorzustellen und um Aufnahme in die **infag** zu bitten. Für die vielen Begegnungen, wie auch durch diesen besonderen Ort des Klosters Reute, kann ich nur danken und es lässt mich denken an Worte des HL. Bonaventura im Blick auf die sensible Offenheit des Hl. Franziskus, welche die Welt überall durch-schaut und sich jederzeit berühren lassen kann. Br. Niklaus hat sie hier zu einem Gebet ausgeformt:

„Gott des Lebens ...

Wer vom Licht in den geschaffenen Dingen nicht erleuchtet wird, ist blind!
Wer durch das leise Rufen der Natur nicht erweckt wird, ist taub!
Wer von den Wundern der Schöpfung berührt, Dich nicht lobt, ist stumm!
Wer durch all deine Zeichen in er Welt nicht zu dir, ihrem Urgrund gelangt,
ist dumm!

Erleuchte meine Seele durch das, was meine Augen an Schönem sehen,
wecke mein inneres Ohr durch das, was ich an Gutem höre, und berühre
mein Herz überall da, wo ich am Lieblichen und in der Liebe dir, dem
Liebenden, begegne.“ Zeilen aus Bonaventuras *Iterarium Mentis* I 15.

Br. Niklaus Kuster ofmcap, aus „Mein Leben leuchten lassen!“

Liebe Geschwister, lasst uns getrost unseren Weg miteinander gehen. Der Blick auf das Kreuz von San Damiano gibt uns Kraft und Orientierung. Das Gebet von Br. Niklaus leitet uns in der von Gott gegebenen Liebe, gerade an diesem Sonntag nach Ostern, auch Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit. Lasst uns die Berufung, auch unserer Gemeinschaft, **pace e bene**, immer wieder neu im Licht des Auferstanden betrachten. Mit der von IHM angestoßenen Liebe und Fantasie unserer Herzens IHM nachfolgen, zum Wohl der Menschen und zum Lobpreis Gottes, dankend für Seine beispiellose Barmherzigkeit.



Wir danken all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. Einen gesegneten Sonntag nach Ostern, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes, Ihr / Euer,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

2. Sonntag der Osterzeit 2018



Jesus Christus, Licht unserer Herzen, du weißt, wonach wir uns sehnen, auch wenn uns manchmal nur ein Seufzer über die Lippen kommt.

Du bist von den Toten auferstanden und kommst völlig unerwartet auf uns zu – nicht im Triumph, sondern in großer Demut.

Das Geheimnis dieser Gegenwart sollen wir den Menschen um uns herum weitergeben.

So möchtest du besonders diejenigen erreichen, die keine Hoffnung mehr haben, und ihnen neues Leben schenken.

Gebet aus Taizé für diesen Sonntag

Titelbild: Calvin – Reformierter Bund in Deutschland